

**Haushaltsrede FWG Bous 2022**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister und Ratsmitglieder, sowie Vertreter der Presse.

Ich bin jetzt 12 Jahre im Gemeinderat Bous, das Zahlenwerk des Haushalts hat sich kaum verändert.

Der Schuldenstand der Gemeinde Bous beträgt zur Zeit 13.648.693 €

Das Jahresergebnis in 2022 wird laut Haushaltsplan mit minus 370.087 € angegeben.

Im Haushalt von 2021 haben sich die Einnahmen und Ausgaben so verändert, dass wir mit 1,6 Millionen € ein positivem Ergebnis abgeschlossen hatten.

**Kritik und Opposition gehören zur parlamentarischen Auseinandersetzung, ansonsten werden wir keine Veränderungen erleben.**

**Kritikpunkte:**

Für die städtebaulichen Veränderungen an der wir schon Jahrzehnte arbeiten, angefangen mit Vorschlägen aus der Bevölkerung 2007 (Gemeindeentwicklungsprozess Bous), sind wir bis heute noch keinen Schritt weitergekommen.

Durch den Klimawandel werden die *Starkregenereignisse* wie im Ahrtal und anderen Länder immer mehr zunehmen. Hier haben wir als FWG – Fraktion bereits mehrmals hingewiesen zumal diese Maßnahme von Land und Bund mit bis zu 90% bezuschusst/gefördert werden.

Im Bereich der Bommersbach, müßten bauliche Veränderungen angedacht und umgesetzt werden, die Gelder hierfür liegen zum Abruf bereit.

Ingenieur Leistungen werden vergeben an externe Ingenieurbüros, wobei man in der Verwaltung die entsprechende Leute hat, hierbei kann man Ausgaben im Haushalt stark reduzieren. (Kloster Heiligenborn Kneipanlage 10.000 €)

Fordern und Förden muß das Grundprinzip sein, dient auch zum Aufbau der Mitarbeiter.

In der Verwaltung gab es eine verstärkte Abwanderung der jungen Verwaltungsangestellten, die Aussage „ Ich kann mir keine backen“, können wir nicht akzeptieren, hier muß man daran arbeiten.

Hier wünschen wir uns für die Zukunft Selbstkritik von oben nach unten und ein Konzept die Mitarbeiter zu motivieren.

Vor 3 Jahren hatten wir eine Ortsbesichtigung mit einer externe Beraterinnen, um die Ambiente des Ortes zu verändern.

Die Kosten hierfür 10.000 €. Es wurden viele Vorschläge gemacht, aber nur wenig umgesetzt.

Es gab eine Zeit vor der Pandemie, eine Zeit während der Pandemie und es wird eine Zeit nach der Pandemie geben.

Was mir vor der Pandemie und in den letzten vergangenen Jahren aufgefallen ist, möchte ich hiermit nach außen tragen.

**Es fehlt an Innovation, Kreativität, Motivation, Führung und Verantwortung sowie Vorbildfunktion**

**Wir reagieren nur, anstatt zu agieren.**

**Wir verwalten nur anstatt zu gestalten.**

Die Zeit während der Pandemie möchte ich noch außen vor lassen, war für alle Verwaltungsangestellte und allen Berufszweigen eine besondere Herausforderung.

Für die Zukunft, hoffe wir auf Veränderungen.

Dies betrifft hauptsächlich Sauberkeit und Ordnung an den Punkten in der Gemeinde, welche uns nach außen darstellen und für alle sichtbar sind.

Dies sind die Kirchstraße, der Kreisel am Einkaufszentrum, so wie vor dem Rathaus und in der Saarbrücker- Str.

Sehr bedauerlich finden wir, dass Vorschläge der Fraktionen von der Verwaltung zerredet und verwässert werden und dies mit zu hohe Kosten verbunden wird, wobei mit einfachen Mitteln diese oftmals zu realisieren wären.

z.Beispiel:

-Anliegerstraßen und Einbahnstraßen frei machen für Fahrräder.

-Fahrradstreifen in der Kreisstraße realisieren.

-Begrüßungsschilder beim verlassen des Ortes beschriften.

-Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden errichten. (Klimaschutz)

**Bahnhof:**

Der Bahnhof sowie der nördliche Bereich bis zum Bauhof wurden von einem Investor gekauft.

Hier sollen kleine Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe entstehen.

Wenn dadurch die Parkplätze nicht mehr vorhanden sind, haben wir in Bous ein großes Parkproblem.

An normalen Werktagen kommen ca. 120 DB-Kunden aus den umliegenden Ortschaften.

Ein barrierefreien Zugang bis zu den Stahlwerken, sollte nach Aussagen der DB in 2024 realisiert werden, wobei dieser vor 5 Jahren schon vorhanden sein sollte, ich erinnere an Präsentation im Pertrihof .

Wenn der barrierefreier Zugang 2030 fertiggestellt ist, dann sind wir sehr optimistisch.

**Umgehungsstraße:**

Hier warten wir schon 10 Jahre auf den Spatenstich, sehr bedauerlicherweise für die Anlieger der Pulvermühle.

**Zum Abschluss auch etwas positives.**

**Die Ordnung und Sauberkeit in der Mühlenscheibhalle ist vorbildlich, sowie unsere Kinderspielplätze in der Gemeinde im Top Zustand sich befinden.**

**Auch im Umfeld der SWH hat sich vieles verbessert.**

**Landes- und Bundespolitik:**

Wenn man sich die Landes-und Bundespolitik anschaut und dort durch die Medien erfährt, wie durch Vetternwirtschaft, Mauscheleien, Selbstbereicherung, Korruptionen und aus rein parteienidiologischen Gründen und nicht nach bestem Wissen und Überzeugung gehandelt wird und die Infos nur die Spitze des Eisberges sind, kann ich nur sagen, wir benötigen eine andere Demokratie.

Ein kleines Beispiel hierfür:

In einem Artikel in der SZ wollte jemand einen Teich trockenlegen und hat erkannt, dass man nicht die Frösche hierbei fragen darf, heute sitzen dort andere Frösche im Teich drin.

**Wir benötigen eine andere Demokratie. Die Zusammensetzung aller Parlamente, müßte eine kleinere paritätische Einheit sein. Das heißt 50 % Parteipolitische und 50 % eine neue Besetzung durch Bürger aus dem öffentlichen Leben, von allen Gesellschaftsschichten, welche sich für das Allgemeinwohl der Bevölkerung einsetzen, unbefangen und objektiv.**

**Hinweis:**

**In Deutschland sterben jährlich 1 Million Menschen und es werden 650.000 geboren.**

**Migration und Integration gehört zu Deutschland sonst würde die Bevölkerungszahl stetig abnehmen.**

**Der deutsche Rechtsstaat ist hier gefordert, dies so zu regeln, damit die jetzige Gesellschaft bestehen bleibt.**

**Hier zitiere ich Herr Sarrazin: „ Wenn wir dies nicht erreichen, schaffen wir uns selber ab.“**

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und wünsche der Sitzung noch einen guten Verlauf.

FWG Bous

Fraktionsvorsitzender

Georg Hähl